

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2008)**

Heft 11: **Grafton Architects et cetera**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gigon/Guyer, Meili Peter, Morger + Dettli oder Stauer & Hasler. Wird in diesen Beiträgen die «unschöne» Situation zwischen dem Kongresszentrum und dem Hallenbad pragmatisch erhalten, inszenieren Burkard Meyer diesen Raum geradezu, indem sie die Zugangssituation neu über einen sich zwischen diesen Gebäuden erstreckenden «Catwalk» – der Name des Beitrages – lösen, so aber auch die Rückfassade des Schwimmbades als Ausblick aus der Eingangshalle, dem Foyer in Kauf nehmen.

Eine zweite Gruppe bilden Projekte, in welchen der neue Plenarsaal in einem vom Bestand abgerückten Neubau oder einem freistehenden Solitär organisiert wird. Dieser kann sich an der Promenade befinden, sie begleiten wie beispielsweise in den Beiträgen von Pablo Horváth oder Brunhart Brunner Kranz. Er kann aber auch in unmittelbarer Nachbarschaft des Bestandes im Park, wie bei Bearth & Deplazes oder Miroslav Šik, situiert, oder abgerückt von diesem, an der Talstrasse platziert sein, wie in den Vorschlägen vom Büro e2a oder vom Estudio Barozzi Veiga.

Ebenso vielfältig wie die städtebaulichen Setzungen präsentiert sich die Bandbreite möglicher architektonischer Referenzen. All diese Projekte handeln sich jedoch funktional-betriebliche Schwierigkeiten ein, sorgen für Kalamitäten auf Seiten der Betreiber wie auf derjenigen der Besucher, erfüllen beispielsweise nicht die Forderungen

nach einem Kongressaal für 2 000 Personen auf einem Niveau oder nach internen Verbindungen zwischen den einzelnen Sälen.

Ganz anders das Projekt Heinrich Degelos, das über die räumliche Aneignung des Bestandes organisatorisch eine bestechende Lösung bietet. Über die Umnutzung und den Einbezug des bestehenden Saales von Gisel als Foyer des neuen Plenarsaales werden die betrieblichen Abläufe des Kongresshauses optimiert, vielfältige Bespielungsmöglichkeiten angeboten, die bis zu drei klar getrennte, aber parallel laufende Veranstaltungen erlauben. Ermöglicht wird dies aufgrund des neuen, zur Talstrasse hin orientierten Einganges, der den bestehenden, zur Promenade gerichteten Haupt-

## Innovation und Hightech im Aussenbereich



**Hartmann bietet Lebensqualität:  
Sonnen- und Wetterschutz**



**Hartmann öffnet Ihnen Tür und  
Tor: automatische Garagentore**



**Hartmann setzt visionäre  
Architektur um: Fassadenbau**

**Hartmann ist immer für Sie da:  
auch bei Service und  
Reparaturen**



HARTMANN + CO AG/SA  
Storen-, Tor- und Metallbau  
Längfeldweg 99 / PF 8462  
2500 **Biel-Bienne 8**

Tel. 032 346 11 11  
Fax 032 346 11 12  
info@hartmanncoag.ch  
www.hartmanncoag.ch